



ALPHA STAR MAGAZIN

DIE ALPHA STAR-FONDS

JANUAR 2018

Jahr 2017 mit Top-Ergebnissen

+32% Rendite im Alpha Star Aktienfonds in 2017 – Dividendenfonds erzielt seit Start im Oktober insgesamt +1,7% Überrendite zum DAX

Alpha Star Aktienfonds

HAFX64

Alpha Star Dividendenfonds

HAFX8L

Fondsentwicklung

Seiten 2 - 3

Portfoliotalk

Seiten 4 - 5

Alpha Star-Jahr 2017

Seiten 6 - 7

Jahresausblick 2018

Seiten 8 - 11

Statistiken

Seiten 12 - 14

SONDERAUSGABE

Jahresausblick 2018

Jahr 2017 mit Top-Ergebnissen

+32% Rendite im Alpha Star Aktienfonds in 2017 – Dividendenfonds erzielt seit Start im Oktober insgesamt +1,7% Überrendite zum DAX

Mit einer starken Entwicklung im Dezember konnten die beiden Alpha Star-Fonds ein sehr erfolgreiches Jahr noch einmal krönen. Während auf den Gesamtmärkten von einer Weihnachtsrally nicht viel zu sehen war, konnten sehr überzeugende Entwicklungen auf Einzeltitelebene den Fonds zu klar positiven Renditen im Schlussmonat verhelfen.

Beim **Alpha Star Aktienfonds** waren es vor allem ein Übernahmeangebot für die SQS AG sowie eine signifikante Prognoseerhöhung bei der Dr. Höhle AG, die dafür sorgten, dass die Rendite im Dezember mit 1,9% auf einem starken Niveau lag. Auf das gesamte Jahr 2017 gesehen, hat der Alpha Star Aktienfonds damit eine Rendite von 32,0% erreicht und damit die beiden bereits guten Vorjahre nochmals klar übertreffen können.

In dieser Ausgabe des Magazins haben wir zur weiteren Information und zum Unterstreichen der starken Entwicklung des Alpha Star Aktienfonds eine Doppelseite mit zusätzlichen Informationen rund um die Renditeentwicklung der vergangenen drei Jahre eingefügt. Diese finden Sie ab Seite 6. Zusammengefasst ist festzustellen, dass die immer stärker gewordene Renditeentwicklung mit gleichzeitig kontinuierlich verbesserten Risikokennzahlen einherging.


Der **Alpha Star Dividendenfonds** profitierte im Dezember von der Neuaufnahme der Noratis AG. Das Unternehmen zeichnet sich nicht nur durch eine sehr hoch erwartete Dividende aus, sondern auch durch eine günstige Bewertung. Beide Komponenten ließen die Aktie schnell und kräftig zulegen, was dem Dividendenfonds zu einer Monatsrendite von 1,4% verhalf.

Seit Auflage des Dividendenfonds im Oktober wurde eine Rendite von 1,1% erreicht. Nachdem der Startmonat etwas schwächer verlief, waren in den Folgemonaten November und Dezember jeweils sehr überzeugende Renditen zu verzeichnen, die zugleich klar über der Marktentwicklung lagen. Insgesamt konnte der Dividendenfonds damit seit Auflage in nur knapp zwei Monaten eine Überrendite zum DAX in Höhe von 1,7% erzielen.

Erfolgreiches Jahr mit starkem Dezember gekrönt

Übernahmeangebot für die SQS AG und Prognoseerhöhung der Dr. Höhle AG führen zu 1,9% Rendite im Dezember

Jahresrendite 2017: 32%

Zusatzinformationen zu drei Jahren Alpha Star Aktienfonds ab Seite 6 

Neuaufnahme der Noratis AG verhalf zur Monatsrendite von 1,4%

1,1% Rendite seit Auflage übertrifft den DAX um 1,7%

Wenngleich die zu betrachtende Historie des Dividendenfonds erst etwas mehr als zwei Monate ist, sind bereits sehr wesentliche Merkmale der Strategie des Fonds deutlich geworden. Während der DAX in den letzten beiden Monaten des Jahres 2017 eine negative Rendite erzielte, lagen beide Monate beim Dividendenfonds im positiven Bereich. Wie erwähnt, die Aussagekraft dessen ist noch eingeschränkt, jedoch zeichnen sich Dividendenaktien oftmals durch eine geringere Korrelation zu den Gesamtmärkten aus. Dies ist neben dem Umstand der schwankungsunanfälligen Geschäftsmodelle auf die hohen und stetigen Dividendenzahlungen zurückzuführen, die in schwierigen Phasen einen Renditepuffer darstellen.

Insgesamt betrachtet, sind wir mit dem Jahr 2017 mehr als zufrieden. Nicht nur die Renditeentwicklung war außerordentlich stark. Es ist auch gelungen, das Volumen der Fonds deutlich zu steigern. Während der Aktienfonds mit 27,3 Mio. € Volumen in das neue Jahr 2018 startet, ist der Dividendenfonds kurz nach seiner Auflage im Oktober mit mehr als 4,1 Mio. € ausgestattet.

Ob das kommende Jahr genauso erfreulich verlaufen wird wie 2017, können wir freilich nicht sagen. Das Fondsmanagement wird natürlich wieder alles daransetzen, die bestmögliche Rendite zu erzielen. Die Rahmenbedingungen hierfür sind nach wie vor gut. Immerhin brummt die Wirtschaft wie selten zuvor. Einen detaillierten Ausblick auf das Jahr 2018 haben wir auf den Seiten 8 bis 11 gewagt. Gleichzeitig haben wir aus der Erwartungshaltung entsprechende Handlungsstrategien abgeleitet.

Zusammenfassend gesagt, gehen wir mit gutem Optimismus in das neue Jahr, wenngleich die Rahmenbedingungen sicherlich anspruchsvoller werden.

Häufig weisen Dividendenaktien niedrige Korrelationen zum Gesamtmarkt auf

Alpha Star-Team mit dem Jahr 2017 sehr zufrieden

Insgesamt bereits 31,4 Mio. € Volumen in beiden Fonds

Fondsmanagement möchte auch in 2018 die guten Rahmenbedingungen nutzen

Ausblick auf das Jahr 2018 auf den Seiten 8 bis 11



Portfoliotalk

SQS AG – Übernahme mit über 50% Aufschlag

Den Aktionären der SQS Software Quality Systems AG wird in Kürze ein Übernahmeangebot des französischen Konzerns Assystem Technologies S.A.S. vorgelegt werden. Das Unternehmen beabsichtigt dabei die vollständige Übernahme der SQS. Der Angebotspreis für das aus Deutschland stammende, aber an der Londoner Börse gelistete Unternehmen beträgt dabei 8,25 Britische Pfund. Damit liegt der Angebotspreis um über 55% über dem Schlusskurs vor dem Angebot. Wir halten das Angebot aufgrund des hohen Bonus zum Kurs für fair. Nachdem wir die Aktien der SQS erst im August in den Alpha Star Aktienfonds aufgenommen hatten, können wir uns damit über eine hohe Wertsteigerung in nur 4,5 Monaten freuen.



Übernahme durch französische Assystem Technologies S.A.S. angekündigt

Über 50% Aufschlag zum Schlusskurs

Schnelle Wertsteigerung im Alpha Star-Depot

Dr. Hönle AG – Smartphones treiben Ergebnis

Vor allem aufgrund einer sehr guten Entwicklung im Bereich Klebstoffe hat die Dr. Hönle AG jüngst die Prognosen für das operative Ergebnis des laufenden Geschäftsjahrs 2017/18 von 16-18 Mio. € auf 22-26 Mio. € angehoben. Auch beim Umsatz erwartet das Unternehmen nun statt bisher 105-115 Mio. € eine Spanne von 115-125 Mio. €. Vor allem die Ausweitung der Anwendungen der Klebstoffe bei der Produktion von Smartphones ist hierbei ein wesentlicher Treiber. Ausschlaggebend dabei ist der Umstand, dass die Skalierungseffekte bei Kleber sehr hoch und daher die Margenbeiträge attraktiv sind. Dies ist auch der Grund, warum die Ergebnisprognose stärker angehoben wurde als die Umsatzprognose. Aber auch für die weiteren Bereiche *Geräte und Anlagen* sowie *Glas und Strahler*, geht das Unternehmen davon aus, steigende Umsatz- und Ergebnisbeiträge zu erwirtschaften.



Prognosen für Umsatz und operatives Ergebnis deutlich angehoben

Klebstoffe für Smartphone-Produktion ausschlaggebend

Steigende Umsätze auch in anderen Bereichen erwartet

LS telcom AG- Großauftrag aus Nordamerika

In den vergangenen Jahren hatte die LS telcom AG eine schwierige Zeit. Wenngleich das Unternehmen eines der weltweiten Marktführer im Bereich der Frequenzverwaltung von Funknetzen ist, blieben die Aufträge vor dem Hintergrund eines sich über mehrere Jahre hinziehenden Investitionsstaus seitens öffentlicher Auftraggeber aus. Zuvor hatte das Unternehmen über 10 Jahre hinweg Wachstumsraten von 20% pro Jahr ausweisen können. Nun konnte nach längerer Zeit wieder einmal ein Großauftrag gewonnen werden. Von der nordamerikanischen Frequenzregulierungsbehörde erhielt LS telcom einen mehrjährigen Auftrag über ein Gesamtvolumen von 12,2 Mio. €. Vielleicht ist der jüngste Großauftrag ein Indiz dafür, dass sich der Investitionsstau langsam aufzulösen beginnt.



LS telcom zuletzt mit Schwierigkeiten im Bereich der Frequenzverwaltung von Funknetzen

Mehrjähriger Auftrag im Gesamtvolumen von 12,2 Mio. €

MVV Energie AG – Großaktionär baut Anteile aus

Das Bundeskartellamt hat die geplante Aufstockung der Anteile der Energie Baden-Württemberg AG (EnBW) an der MVV Energie AG um 6,28% auf 28,76% ohne Einschränkungen freigegeben. Damit baut der Karlsruher Energiekonzern den Anteil am Mannheimer Energiebetrieb weiter aus, bleibt aber nach der Stadt Mannheim nur zweitgrößter Aktionär. Operativ konnte die MVV zuletzt jedoch auch überzeugen, mit einer deutlichen Verbesserung von Ergebnis und Cashflow. Hinsichtlich der Dividende bleibt das Unternehmen seiner seit vielen Jahren verfolgten Linie treu und wird erneut eine Ausschüttung in Höhe von 0,90 € je Aktie vornehmen. Die Dividendenrendite liegt dabei rund 3,7%.



Aufstockung der EnBW-Anteile an der MVV Energie AG vom Bundeskartellamt freigegeben

Cashflow und Ergebnis des Unternehmens wurde gesteigert

Dividende i. H. v. 0,90 € je Aktie

Noratis AG – Dividendenhit neu im Depot

Neu in das Depot des Alpha Star Dividendenfonds ist die Noratis AG gekommen. Noratis ist ein Immobilienunternehmen, dass vor allem in kleineren Städten oder Randgebieten von Großstädten investiert. Dabei sollen die Immobilien ein Entwicklungspotenzial aufweisen, dass durch Investitionen in die Gebäude gehoben werden kann. Nach erfolgter Renovierung wird dann wieder ein Verkauf angestrebt. So will Noratis neben laufenden Mieterlösen auch stetige Verkaufserlöse erzielen. Die Hälfte des Gewinns plant das Unternehmen als Dividende auszuschütten. Auf Basis der bestehenden Prognose plant Noratis mit einem Vorsteuerergebnis in Höhe von 13,5 Mio. €, vor Kosten für den Börsengang. Angesichts dessen lässt sich derzeit eine Dividendenrendite in Höhe von 8-9% ableiten. Kaufgrund für die Aktie war auch, dass dem zu erwartenden Ergebnis und der attraktiven Dividenden eine Börsenbewertung von nur 60 Mio. € gegenübersteht.



Neuaufnahme Noratis AG entwickelt Immobilien in kleineren Städten und Randgebieten

50% des Gewinns soll als Dividende ausgeschüttet werden

Alpha Star erwartet 8-9% Dividendenrendite, bei guter Bewertung

Deutsche Grundstücksauktionen AG – Prognose angehoben

Nach dem erfolgreichen Abschluss von Winterauktionen dreier Tochtergesellschaften hat der Vorstand der Deutsche Grundstücksauktionen AG jüngst die Prognose für den Objektumsatz von 102,8 Mio. € auf 110 Mio. € angehoben. Damit dürfte der bisherige Rekordwert aus dem Jahr 2015 nochmals übertroffen werden. Zum Halbjahr 2017 lag der Umsatz bereits 29% über dem Vorjahreswert. Angesichts dessen erscheint eine weitere Anhebung der Dividende möglich. Aber selbst wenn eine Dividende nur auf Vorjahresniveau ausgeschüttet werden würde, liegt die derzeitige Dividendenrendite bei 4,5%. Insgesamt ist das Unternehmen vor dem Hintergrund der ungebrochen starken Immobiliennachfrage auf einem guten Wachstumspfad. Nicht zuletzt wurde jüngst der erfolgreiche Vertrag zur Vermarktung von Immobilien des Großkunden Deutsche Bahn verlängert.



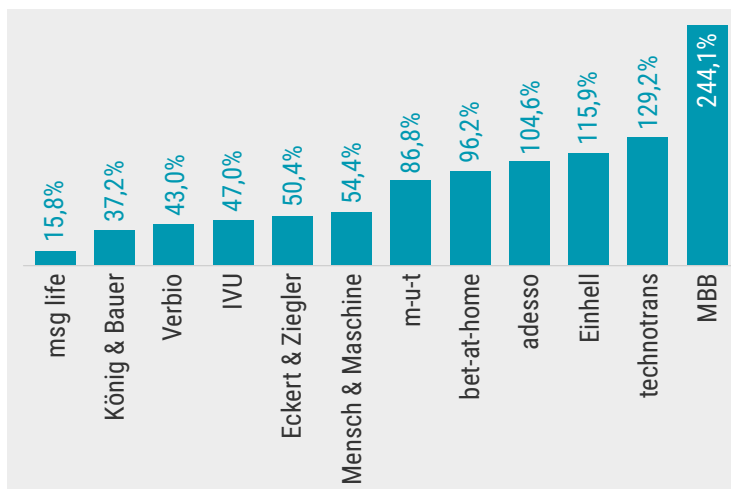
Prognose für Objektumsatz um über 7 Mio. € angehoben

Anhebung der Dividende scheint möglich

Dividendenrendite bei mindestens 4,5% erwartet

Vertrag mit Großkunden Deutsche Bahn verlängert

Das Alpha Star-Jahr 2017 und die Historie in Zahlen

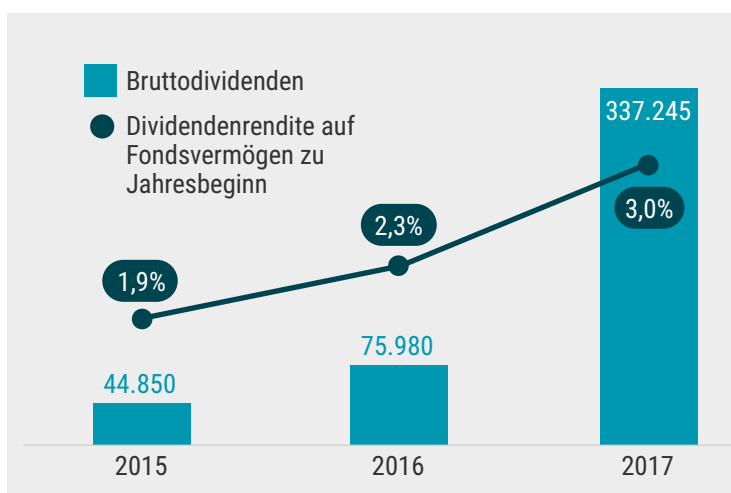
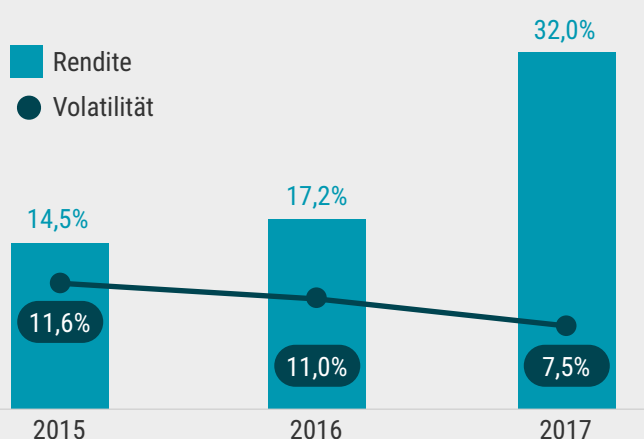


Abgeschlossene Transaktionen 2017

Zwei Titel wurden 2017 im Alpha Star Aktienfonds vollständig veräußert: die msg life AG und die Verbio AG. Alle weiteren Veräußerungen waren lediglich Teilverkäufe im Rahmen von Gewinnmitnahmen. Kein einziger Verkauf musste in 2017 mit einem Minus abgeschlossen werden.

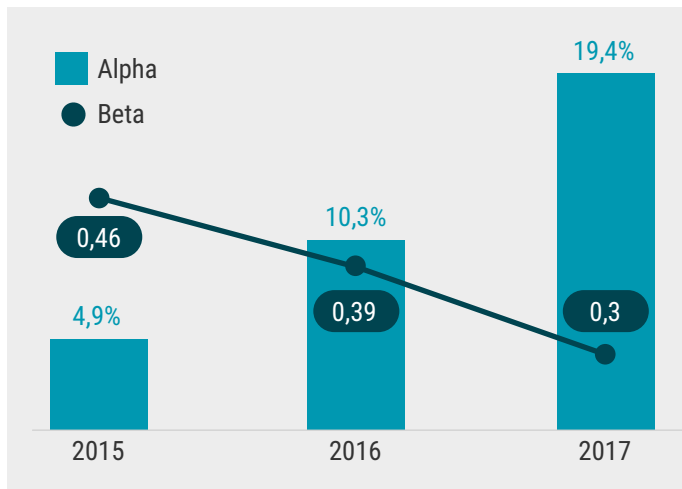
Rendite-Risiko

Rendite und Risiko hängen an der Börse unmittelbar miteinander zusammen. Obwohl der Alpha Star Aktienfonds im Jahr 2017 die Vorjahresrendite mit 32,0% nochmals merklich übertreffen konnte, blieb die Volatilität, als Messgröße für die Schwankungsbreite und damit das Risiko, klar unter dem niedrigen Vorjahresniveau von 11%.



Dividenden und Dividendenrendite

Auch Dividenden waren im Alpha Star Aktienfonds in 2017 wieder ein wichtiger Renditebestandteil. Vor allem das stetige Wachstum der Depotunternehmen trug dazu bei, dass in 2017 kräftige Anhebungen vorgenommen wurden. Mit 3,0% auf das Startvolumen zum Jahresanfang lag der Renditebeitrag nochmals klar über dem Vorjahreswert.

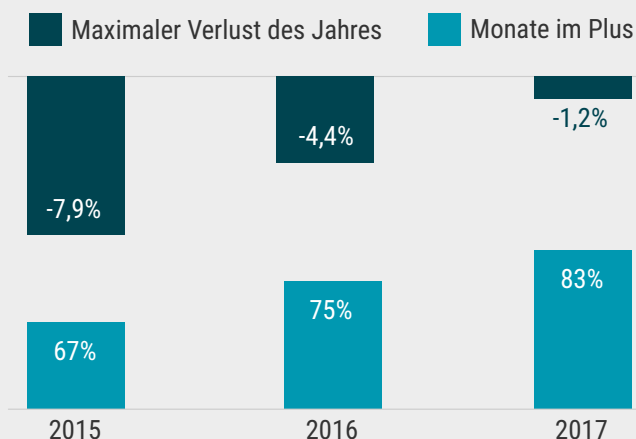
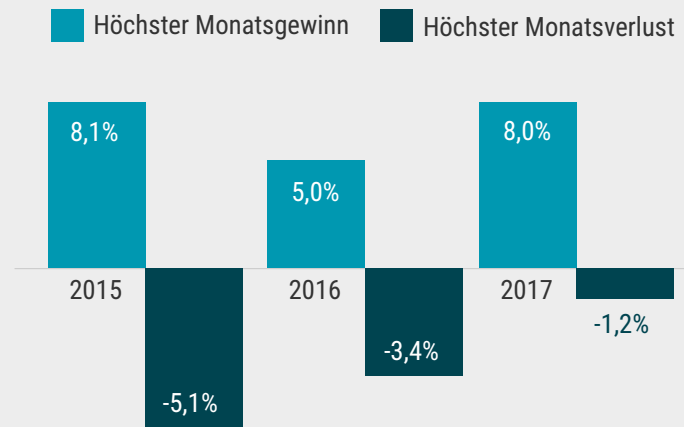


Überrendite zum DAX (Alpha) und Schwankungsbreite zum DAX (Beta)

Die Überrendite (Alpha) zum DAX konnte in den vergangenen drei Jahren jedes Mal gesteigert werden. Gleichzeitig sank die Schwankungsbreite (Beta) im Vergleich zum DAX mit jedem Jahr weiter ab. Anders ausgedrückt, hat sich die Bewegung des Alpha Star Aktienfonds zunehmend von der des DAX entkoppelt.

Höchste und niedrigste Monatsrenditen

Auf Basis einzelner Monate wird deutlich, dass auch in 2017 noch sehr hohe Monatsrendite von 8,0% erreicht werden konnten. Demgegenüber standen jedoch im Gegensatz zu 2015 nur zwei negative Monate, mit einem Maximalwert von -1,2%. 2015 lag der größte Monatsverlust noch bei -5,1% und es gab vier Verlustmonate zu verbuchen.



Anteil Monate im Plus und maximaler Drawdown

Schon 2015 konnten mit zwei Dritteln ein Großteil der Monate positiv beendet werden. Dieser Wert hat sich über 2016 und 2017 hinweg nochmals verbessert. 2017 konnten 83% der Monate positiv abgeschlossen werden. Der stärkste Abschwung (Drawdown) erfolgte in 2015 mit -7,9%. Seither gab es keine signifikanten Kursrückgänge mehr.

Kapitalmarktausblick 2018

Das Börsenjahr 2017 war zweifelsohne eines der besten in der jüngeren Vergangenheit. Weltweit waren die Kursentwicklungen an den Aktienbörsen nach oben gerichtet. Politische Störfeuer und geopolitische Unruhen vermochten die gute Stimmung – wenn überhaupt – nur sehr kurzfristig zu trüben.

Diese uniforme Aufwärtsbewegung hat auf der anderen Seite jedoch auch den Effekt, dass die Bewertungen der Märkte gestiegen ist und sich inzwischen immer häufiger die Frage gestellt werden muss, ob die Relation von Bewertung und ökonomischer Leistungskraft in einem gesunden Verhältnis zueinander steht. Wir haben in diesem Artikel eine Beleuchtung der verschiedenen Aspekte vorgenommen und leiten daraus die strategischen Handlungsweisen ab, um auch in 2018 die besten Voraussetzungen zu haben, eine gute Rendite zu erzielen.

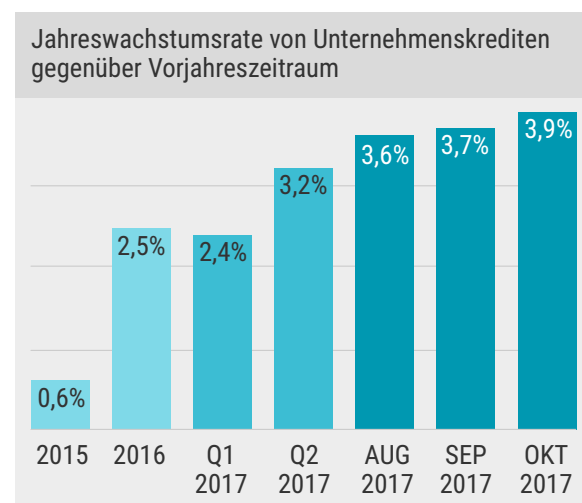
Konjunkturmotor läuft auf Hochtouren

Selten war es in der Vergangenheit so, dass sich die Weltwirtschaft in einem so synchronen Aufschwung befunden hat wie in den vergangenen beiden Jahren. Sowohl die etablierten Volkswirtschaften, als auch die Schwellenländer, können derzeit über sich klar verbessernde Wachstumszahlen berichten. In den Jahren 2016 und 2017 ist jedes einzelne Land der Europäischen Union gewachsen. Das trifft sogar auf die südlichen Länder wie Griechenland oder Portugal zu, die lange mit Schwierigkeiten zu kämpfen hatten.

Insofern muss konstatiert werden, dass die nunmehr seit vielen Jahren verfolgte Niedrigzinspolitik der Notenbanken inzwischen ihre Wirkung entfaltet hat. Dabei ist darüber hinaus jedoch davon auszugehen, dass der Aufwärtszyklus noch nicht beendet ist. Vielmehr deuten die jüngsten Daten darauf hin, dass zunächst noch eine Beschleunigung zu erwarten ist.

Ein deutliches Beispiel hierfür sind die Unternehmenskredite. Im Zuge der prosperierenden Wirtschaft geraten die Unternehmen mehr und mehr an ihre Kapazitätsgrenzen und erweitern und modernisieren ihre Produktionskapazitäten. Das bedeutet, dass Investitionen steigen und dies wird wiederum über die Aufnahme von Krediten finanziert.

Die nachfolgende Grafik verdeutlicht die zunehmende Dynamik bei der Kreditvergabe. Vor allem in den letzten Monaten des Jahres 2017 hat die Wachstumsrate gegenüber dem jeweiligen Vorjahreszeitraum deutlich zugenommen. Dies impliziert, dass der Wirtschaftskreislauf immer stärker in Schwung kommt und weitere Verbesserungen zu erwarten sind.



Niedrigzinsphase ist beendet

Die prosperierende Globalwirtschaft hat auf der anderen Seite jedoch auch den Effekt, dass die Preisniveaus im Zuge der steigenden Nachfrage an vielen Stellen steigen. Das gilt zunächst einmal für Rohstoffpreise. Viele Unternehmen haben im Jahresverlauf über zunehmend steigende Preise geklagt, welche der guten Umsatzentwicklung entgegenlaufen und die Ergebnisse zunehmend

belasten. Preissteigerungen sind aber auch im Bereich der Anlageklassen zu beobachten gewesen. Die Preise von Aktien und auch Immobilien haben im Jahr 2017 steigende Notierungen verzeichnet.

Die offizielle Inflationsrate hat im Gegensatz dazu bisher nur vergleichsweise geringfügig zugelegt. Aber auch hier werden wir die Folgen der zunehmenden Dynamik in 2018 zu spüren bekommen, nicht zuletzt aufgrund eines Anstiegs bei den Energiepreisen. Die hohe Geldmenge, die vorhanden ist, trifft auf eine zunehmende Umlaufgeschwindigkeit, gerät also mehr und mehr in den Geldkreislauf. Dieser Umstand ist ein essenzieller Faktor für steigende Inflationsraten. Da bisher nur eine geringe Umlaufgeschwindigkeit vorherrschte, sind wir von höheren Inflationsraten verschont geblieben worden. Das dürfte sich 2018 nun ändern.

Nicht umsonst wird deutlich, dass die Notenbanken ihre seit 10 Jahren ultralockere Geldpolitik nun straffen. Die amerikanische Notenbank FED hat bereits erste Schritte bei der Anhebung der Zinsen vollzogen. Die Europäische Zentralbank hat zumindest mit der Drosselung der Anleihekäufe begonnen und wird eventuell in 2018 aufgrund der steigenden Inflationserwartungen zusätzlich gezwungen sein, erste Zinsschritte zu unternehmen, wenngleich im Allgemeinen davon ausgegangen wird, dass Zinsanhebungen im Euroraum erst für 2019 zu erwarten sind.

Was machen die Börsen?

Die Frage aller Fragen ist in diesem Umfeld natürlich: Was macht das mit den Börsen? Wenngleich die Konjunktur auf der einen Seite auf Hochtouren läuft und sich dies voraussichtlich auch noch eine ganze Weile so fortsetzen wird,

stehen auf der anderen Seite die gesteigerten Bewertungen von Aktien entgegen. Natürlich ist es so, dass in diesem Umfeld die Unternehmensgewinne steigen. Einfacher wird die Selektion von aussichtsreichen Aktien dadurch jedoch nicht.

Insgesamt ist die Gesamtgemengelage schwer abschätzbar, da nicht gut erkennbar ist, inwieweit die positiven Umsatzeffekte durch die gegenläufigen Negativeffekte überlagert werden und in welcher Dimension diese Überlagerung stattfindet. Ist eine Überkompensation der steigenden Kosten möglich, sind auch weiter steigende Kurse gerechtfertigt.

In diesem Umfeld ist es angebracht, sich an einer Börsenweisheit zu orientieren, die ohnehin immer Bestand hat: Unnötige Risiken vermeiden. Jedes Investment sollte immer so ausgerichtet sein, dass ein langfristiger Verlust von Geld nicht wahrscheinlich ist. In einer Phase der schwer kalkulierbaren Entwicklung ist das umso wichtiger.

Aktien bleiben alternativlos

Andererseits muss auch konstatiert werden, dass Aktien alternativlos bleiben. Anleihen haben bei steigenden Zinsen einen schweren Stand und bei Geldmarktanlagen bleibt es trotz steigender Zinsen schwierig Werte zu erhalten, was durch die ebenfalls anziehende Inflation bedingt ist. Auch der Immobiliensektor ist inzwischen recht überhitzt, sodass aussichtsreiche Renditen nur noch schwer zu erzielen sind.

Anders ausgedrückt, heißt das, dass man auf Aktien setzen sollte, dabei aber mit einem deutlich kritischeren Blick vorgehen sollte. Während in den vergangenen Jahren alle Aktien auf breiter Front gestiegen sind, wird sich in 2018 die Spreu stärker vom Weizen trennen. Es wird wichtig sein, auf solide Titel zu setzen, die sich durch viel Sub-

stanz auszeichnen. Hohe Bestände an Immobilien, Cash oder werthaltigen Beteiligungen in der Bilanz sind wichtige Faktoren, die sich im Zuge der steigenden Preise als nützlich erweisen können und vor allem dann zum Tragen kommen, wenn die Börsen tatsächlich einmal den Rückwärtsgang einlegen sollten.

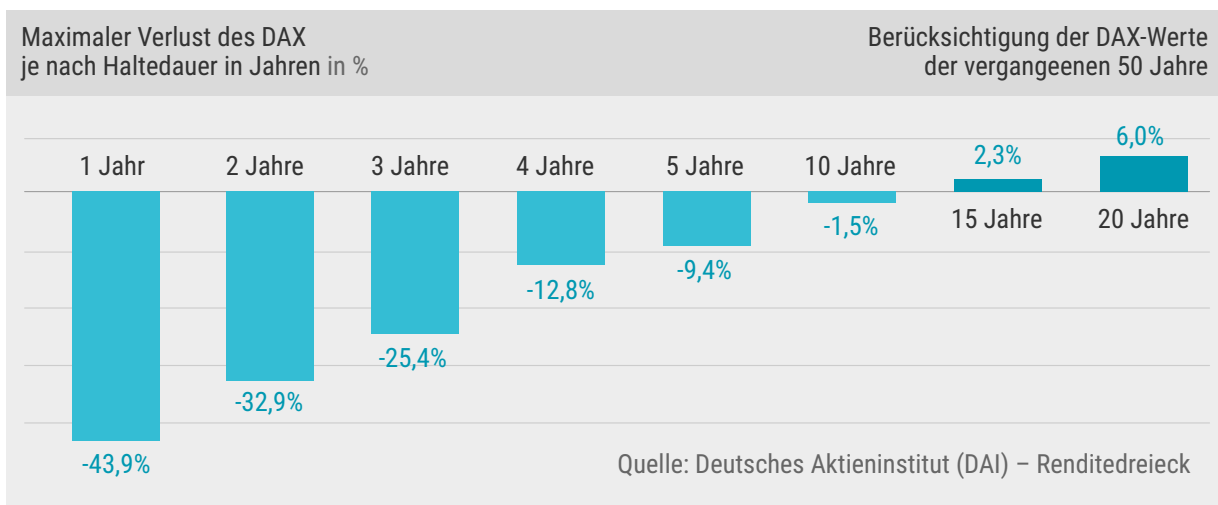
In diesem Zusammenhang ist es wichtig, langfristig zu denken. Wer auf Sicht von einigen Monaten investiert, muss mit der Gefahr leben, viel Geld zu verlieren. Dies hat nichts mit einer speziellen Börsenphase zu tun, sondern ist allgemeingültig, da Börsen immer Schwankungen unterworfen sind und diese Volatilitäten von niemanden prognostizierbar sind. Sinnvoll am Aktienmarkt investieren, heißt vor allem langfristig zu denken. Wie in der nachfolgenden Grafik deutlich wird, sind mit kurzfristigen Anlagedauern im DAX zum Teil beträchtliche Verluste möglich gewesen. Bei einem Anlagezeitraum von 15 Jahren oder mehr musste man im DAX in den vergangenen 50 Jahren nie ein Verlust erzielen.

Die Daten beziehen sich wohlbemerkt auf den DAX. Wenn man in Betracht zieht, dass das Segment der kleineren Aktien sich seit jeher renditestärker gezeigt hat, ist die Haltedauer ohne einen Verlust sicherlich nochmals deutlich kürzer. Gemäß unseren Schätzungen sollte die Haltedauer auf mindestens 5-10 Jahre angelegt sein.

Wie muss ich investieren?

Wir haben festgestellt, dass es im erwarteten Kapitalmarktumfeld sinnvoll ist, geringe Risiken zu akzeptieren. Das zählt zum einen – wie bereits angesprochen – hinsichtlich der Qualität und Substanz von Aktien, zum anderen auch hinsichtlich deren Bewertung. Trotz der insgesamt gesteigerten Bewertungen ist es wichtig, auf Aktien zu setzen, die aufgrund einer moderaten Bewertung auch eine niedrigere Fallhöhe aufweisen.

Deutlich wird dieser Gedanke durch die Vergewisserung, dass in der Bewertung von Aktien auch eine implizierte Renditeerwartung steckt. So gibt beispielsweise der in Prozent ausgedrückte Kehrwert des Kurs-Gewinn-Verhältnisses (KGV) die theoretische Verzinsung einer Aktie wider.



Ein KGV von 17 für 2018 bedeutet beispielsweise eine Renditeerwartung von 5,9%.

Über den Kehrwert von 17	$\frac{1}{17} = 0,059 = 5,9\%$
--------------------------------	--------------------------------

Abzüglich einer "normalen" Inflationsrate von 2%, verbleibt eine reale Rendite von gerade einmal 3,9%. Setzt man stattdessen auf Aktien mit einem KGV von 13, beträgt die implizierte Renditeerwartung 7,7%. Abzüglich der Inflation von 2% verbleiben 5,7% reale Rendite.

Dieser vermeintlich kleine Unterschied von 1,8% bei der realen Rendite macht einen gehörigen Unterschied aus. Auf 5 Jahre gerechnet, beträgt die Renditedifferenz bereits fast 10%. Wer also bei der Bewertung von Aktien die Zügel lockert, kann schnell Rendite verlieren. Übrigens beträgt das KGV des DAX für das Jahr 2018 derzeit 17, die Aktien des Alpha Star Aktienfonds weisen einen durchschnittlichen Wert von 13 auf.

Welche Branchen sind attraktiv?

Im Zuge der immer weiter in Schwung kommenden Konjunktur sollten in 2018 vor allem Unternehmen aus dem Investitionsgüterbereich zu den Gewinnern zählen. Wenn Unternehmen ihre Kapazitäten ausweiten, werden neue Maschinen und Anlagen benötigt. Der Alpha Star Aktienfonds hat sich bereits in den vergangenen Monaten entsprechend positioniert und auf spätzyklische Titel wie GESCO, KSB oder SMT Scharf gesetzt.

Da die Preise steigen, werden viele Unternehmen auch versuchen die Kosten über Automatisierung und Digitalisierung zu senken. In diesem Bereich kommen sowohl Unternehmen aus dem Maschinenbau in Betracht, aber auch aus anderen Technologiebereichen, welche diese Ansprüche der

Unternehmer unterstützen. Nicht zuletzt sind auch Softwareunternehmen und IT-Dienstleister weiterhin interessante Zielunternehmen, die vom technologischen Wandel profitieren. Hier ist jedoch auch Vorsicht geboten. Technologieunternehmen weisen bereits heute zum Teil extrem hohe Bewertungen auf. Einen gesunden Mittelweg zwischen Wachstumschancen und Bewertung zu finden ist hierbei kritisch.

Fazit

2018 wird mit einer hohen Wahrscheinlichkeit ein Börsenjahr, in welchem es nicht einfach wird, eine gute Rendite zu erzielen. Das heißt nicht, dass wir davon ausgehen, dass die Börsen fallen. Vielmehr läuft die Konjunktur auf Hochtouren und sollte für weitere Gewinnsteigerungen bei den Unternehmen sorgen. Andererseits ist es aber auch so, dass die Bewertungsniveaus deutlich angestiegen sind und auch bei den Kostensteigerungen schwer abschätzbar ist, inwieweit diese die Gewinne der Unternehmen beeinflussen.

Vor diesem Hintergrund wird es in 2018 sehr wichtig sein, vorsichtig zu agieren. Substanz in den Bilanzen und eine angemessene Bewertung sind wichtige Faktoren für eine gute Rendite im Jahr 2018. Auch Dividendenzahlungen sind als Renditefaktor in 2018 nicht zu unterschätzen. Das gilt vor allem dann, wenn die Börsen tatsächlich einmal nachgeben sollten.

Wir sehen die beiden Alpha Star-Fonds für das kommende Jahr gut gerüstet. Auf die in diesem Artikel erläuterten Herausforderungen hin wurden die Fonds bereits in 2017 ausgerichtet. Daher sind wir zuversichtlich, dass es beiden Fonds auch in 2018 möglich sein sollte, positive Renditen zu erwirtschaften.

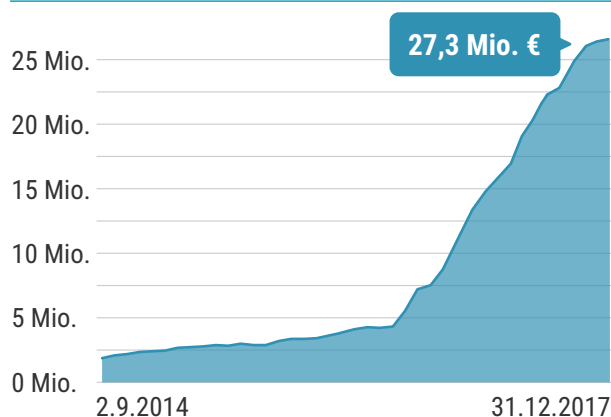
Aktienfonds-Depot

Stand: 31.12.2017, Die Portfoliozusammensetzung kann sich zwischenzeitlich geändert haben.

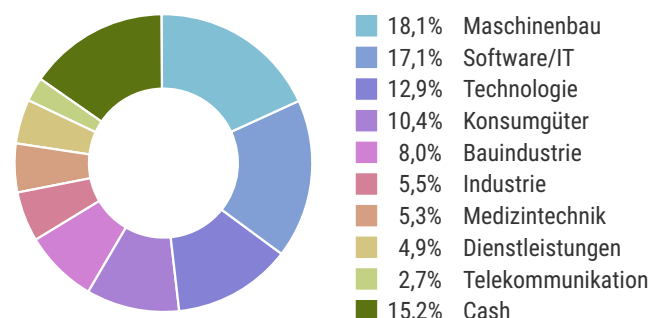
Depotwert	WKN	Kaufdatum	Kaufkurs	Kurs	Wertentwicklung
2G Energy AG	30.05.2016	A0HL8N	18,93	17,83	-5,8%
adesso AG	11.02.2016	A0Z23Q	34,17	54,84	60,5%
Allgeier SE	16.07.2015	508630	17,48	25,33	44,9%
B+S Banksysteme AG	20.11.2017	126215	4,60	6,04	31,3%
Berentzen AG	27.09.2016	520160	7,45	8,25	10,6%
bet-at-home.com AG	10.02.2016	A0DNAY	77,65	100,90	29,9%
CENTROTEC Sustainable AG	10.08.2016	540750	15,34	15,58	1,5%
CeoTronics AG	27.10.2017	540740	2,59	2,37	-8,4%
Dr. Hönle AG	02.10.2014	515710	25,15	49,95	98,6%
Eckert & Ziegler AG	23.06.2015	565970	23,33	36,21	55,2%
ecotel communication AG	07.10.2015	585434	8,34	11,35	36,0%
EDAG Engineering Group AG	10.08.2016	A143NB	14,07	14,55	3,4%
Einhell Germany AG	23.02.2016	565493	37,03	83,88	126,5%
GESCO AG	01.06.2017	A1K020	24,52	31,47	28,3%
innotec TSS AG	10.10.2014	540510	16,16	16,19	0,2%
IVU AG	09.10.2014	744850	3,13	4,92	57,3%
König & Bauer AG	18.11.2016	719350	49,54	62,38	25,9%
KSB AG Vz.	10.11.2017	629203	469,46	495,50	5,5%
LS Telcom AG	09.10.2014	575440	7,11	6,53	-8,2%
Ludwig Beck AG	02.06.2017	519990	30,00	27,34	-8,9%
M.A.X. Automation AG	08.10.2014	658090	5,77	8,29	43,6%
MBB SE	12.02.2016	A0ETBQ	44,80	87,25	94,7%
Mensch und Maschine Software SE	03.01.2017	658080	13,34	21,04	57,8%
m-u-t AG	14.09.2016	A0MSN1	9,89	19,05	92,7%
Nordwest Handel AG	17.07.2017	677550	16,91	19,50	15,3%
Paul Hartmann AG	18.11.2016	747404	406,56	414,00	1,8%
Polytec Holding AG	19.06.2015	A0JL31	8,37	18,85	125,1%
Renk AG	18.11.2016	785000	105,01	113,00	7,6%
Schloss Wachenheim AG	05.12.2014	722900	15,07	20,48	35,9%
SMT Scharf AG	07.11.2017	757198	13,70	14,77	7,8%
STEICO SE	03.12.2014	A0LR93	9,37	21,51	129,5%
STO SE	18.10.2017	727413	128,06	125,65	-1,9%
SURTECO SE	18.12.2014	517690	22,62	27,35	20,9%
SQS Software Quality Systems AG	07.08.2017	549351	6,46	9,14	41,4%
technotrans AG	03.12.2014	A0XYGA	17,79	44,96	152,7%

24h Live-Depot: www.alpha-star-aktienfonds.de/depot/

Aktienfonds-Volumen seit Auflage in €



Branchenverteilung des Alpha Star Aktienfonds¹



Stand: 31.12.2017, Die Portfoliozusammensetzung kann sich zwischenzeitlich geändert haben.

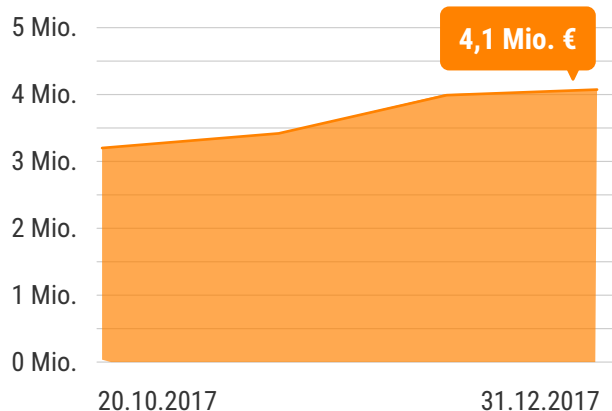
Dividendenfonds-Depot

Stand: 31.12.2017, Die Portfoliozusammensetzung kann sich zwischenzeitlich geändert haben.

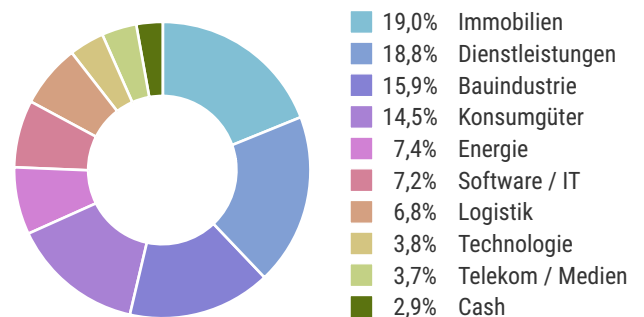
Depotwert	WKN	Kaufdatum	Kaufkurs	Kurs	Wertentwicklung
APG SGA AG	A0B7X3	23.10.2017	340,47	390,86	14,8%
Burkhalter Holding AG	A1WZP3	23.10.2017	103,02	108,17	5,0%
Carlo Gavazzi AG	869279	23.10.2017	297,80	287,96	-3,3%
Alstria Office REIT AG	A0LD2U	23.10.2017	12,25	12,92	5,4%
Amadeus Fire AG	509310	23.10.2017	77,99	77,19	-1,0%
bet-at-home.com AG	A0DNAY	23.10.2017	118,35	100,90	-14,7%
Bijou Brigitte AG	522950	23.10.2017	53,81	49,91	-7,3%
Capital Stage AG	609500	23.10.2017	6,36	6,48	1,8%
CENIT AG	540710	23.10.2017	20,96	21,39	2,1%
CEWE Stiftung & Co. KGaA	540390	23.10.2017	80,21	88,40	10,2%
Deutsche Euroshop AG	748020	23.10.2017	31,45	33,78	7,4%
Doccheck AG	A1A6WE	23.10.2017	9,98	9,87	-1,1%
Dt. Grundstücksauktionen AG	553340	23.10.2017	16,76	16,31	-2,7%
EDAG AG	A143NB	23.10.2017	13,84	14,55	5,1%
Eurokai GmbH & Co. KGaA	570653	23.10.2017	43,54	44,00	1,1%
Freenet AG	A0Z2ZZ	23.10.2017	28,45	30,99	8,9%
Hamborner REIT AG	601300	23.10.2017	9,15	9,86	7,8%
innotec TSS AG	540510	23.10.2017	16,94	16,19	-4,4%
Leifheit AG	546450	23.10.2017	30,06	27,60	-8,2%
MVV Energie AG	A0H52F	23.10.2017	23,70	24,75	4,4%
Noratis AG	A2E4MK	13.12.2017	19,17	24,50	27,8%
Österreichische Post AG	A0JML5	23.10.2017	37,79	37,99	0,5%
STO SE	727413	23.10.2017	129,51	125,65	-3,0%
Syzygy AG	510480	23.10.2017	11,13	11,29	1,5%
VIB Vermögen AG	245751	23.10.2017	21,33	21,30	-0,2%
Villeroy & Boch AG	765723	23.10.2017	19,70	19,43	-1,4%

24h Live-Depot: www.alpha-star-aktienfonds.de/depot-dividenden/

Dividendenfonds-Volumen seit Auflage in €



Branchenverteilung des Alpha Star Dividenden¹



Risikohinweise

Prognoserisiko

Die Anlageentscheidungen basieren auf Markt- und Konjunkturerwartungen sowie auf Kursprognosen, deren Eintritt ungewiss ist.

Markt- und Kursrisiko

Die Kurs- oder Marktwertentwicklung von Finanzprodukten hängt insbesondere von der Entwicklung der Kapitalmärkte ab, die von der allgemeinen Lage der Weltwirtschaft sowie den wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen in den jeweiligen Ländern beeinflusst wird. Sind an den internationalen Börsen Kursrückgänge zu verzeichnen, wird sich dem kaum ein Fonds entziehen können. Das Marktrisiko kann umso größer werden, je spezieller der Anlageschwerpunkt des Fonds ist, da damit regelmäßig der Verzicht auf eine breite Streuung des Risikos verbunden ist.

Konzentrationsrisiko

Risiken können dadurch entstehen, dass eine Konzentration der Anlage in bestimmte Vermögensgegenstände oder Märkte erfolgt.

Performance-Risiko

Eine positive Wertentwicklung kann mangels einer von einer dritten Partei ausgesprochenen Garantie nicht zugesagt werden.

Währungsrisiko

Der Fonds kann in Wertpapiere anlegen, die auf örtliche Währungen lauten, und er kann Barmittel in solchen Währungen halten. Demgemäß haben die Wertschwankungen solcher Währungen gegenüber dem Euro eine entsprechende Auswirkung auf den Wert des Fonds in Euro. Schließlich können bei Engagements in Währungen außerhalb des Euros auch Währungsverluste entstehen, darüber hinaus besteht bei diesen Anlagen ein sogenanntes Transferrisiko.

Steueränderungsrisiko

Die steuerlichen Rahmenbedingungen können sich durch Gesetzesänderungen/Änderungen in der Verwaltungspraxis künftig anders darstellen.

Liquiditätsrisiko

Die Anlage in Aktien mit niedriger Marktkapitalisierung birgt größere Liquiditätsrisiken als eine Anlage in Standardwerte

Weitere Informationen zu den mit dem Fonds in Verbindung stehenden Risiken finden Sie im Verkaufsprospekt: www.alpha-star-aktienfonds.de/go/verkaufsprospekt

Hinweise zu Angaben in diesem Magazin

Quelle der Renditeangaben: Hauck & Aufhäuser via <https://www.hauck-aufhaeuser.com>

¹ Wertentwicklungen der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung!

² Erläuterungen und Modellrechnung; Annahme: Ein Anleger möchte für 1.000,00 EUR Anteile erwerben. Bei einem max. Ausgabeaufschlag von 5,00% muss er dafür 1.050,00 EUR aufwenden. Die Bruttowertentwicklung (BVI-Methode) berücksichtigt alle auf Fondsebene anfallenden Kosten, die Nettowertentwicklung zusätzlich den Ausgabeaufschlag; weitere Kosten können auf Anlegerebene anfallen (z.B. Depotkosten). Da der Ausgabeaufschlag nur im 1. Jahr anfällt unterscheidet sich die Darstellung brutto/netto nur in diesem Jahr. Wertentwicklungen in der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.

Die steuerliche Behandlung hängt von den persönlichen Verhältnissen des jeweiligen Kunden ab und kann künftig Änderung unterworfen sein. Aussagen zur Besteuerung stellen keine Rechts- oder Steuerberatung dar. Jedem Anleger wird deshalb empfohlen, sich über seinen Steuerberater hinsichtlich seiner persönlichen steuerlichen Behandlung bei einer Anlage in diesen Fonds beraten zu lassen.

Hinweis: Dieses Dokument ist eine Werbeunterlage. Es dient ausschließlich Informationszwecken und stellt keine Empfehlungen zum Kauf oder Verkauf von Fondsanteile dar. Anlageentscheidungen sollten nur auf der Grundlage der aktuellen Verkaufsunterlagen (Wesentliche Anlegerinformationen, Verkaufsprospekt, Jahres- und Halbjahresberichte) getroffen werden, die auch die allein maßgeblichen Vertragsbedingungen enthalten. Die Verkaufsunterlagen sind zudem im Internet unter www.alpha-star-aktienfonds.de erhältlich. Aufgezeigte Wertentwicklungen aus der Vergangenheit lassen nicht zwingend Schlüsse auf zukünftige Entwicklungen zu. Sofern Aussagen über Renditen, Kursgewinne oder sonstige Vermögenszuwächse in diesem Dokument getätigt werden, stellen diese lediglich Prognosen dar, für deren Eintritt wir keine Haftung übernehmen. Trotz sorgfältiger Erstellung dieses Dokuments wird keine Haftung für Vollständigkeit, Zuverlässigkeit oder Genauigkeit der Informationen übernommen. Dies gilt insbesondere für rechtliche und steuerliche Komponenten der Darstellung.

Konditionen beider Fonds

Ausgabeaufschlag	bis zu 5,00%	Verwahrstellenvergütung	max. 0,1% p.a.
(mit Vermittler verhandelbar, 0% über Alpha Star Management GmbH)		Managementvergütung	max. 0,8% p.a.
Vertriebsvergütung	max. 0,9% p.a.	Erfolgsabhängige Vergütung	10% (ewige Highwatermark)
Verwaltungsvergütung	max. 0,3% p.a.		

Die Alpha Star Aktienfonds


Alpha Star Aktienfonds		WKN: HAFX64
	Ihr Aktienfonds zur Vermehrung Ihres Vermögens investiert in die Perlen des deutschen Mittelstand.	
Name	Alpha Star Aktien	
WKN	HAFX64	
Art	Aktienfonds	
Start	2.9.2014	

Alpha Star Dividendenfonds		WKN: HAFX8L
	Ihr Fonds für passives Einkommen schüttet 4x im Jahr jeweils ca. 1% der erzielten Dividenden aus.	
Name	Alpha Star Dividenden	
WKN	HAFX8L	
Art	Aktienfonds	
Start	20.10.2017	

Ihr Investment in den Deutschen Mittelstand

Alpha Star sind **Aktienfonds** mit einer **Value Investing**-Strategie. Investiert wird ausschließlich in den **deutschen Mittelstand** in die jeweils 25 bis 40 besten Unternehmen.

Anleger des Alpha Star Aktienfonds erhalten direkten Zugriff auf das **Wachstum** bzw. die **Dividenden** der deutschen Mittelstandsunternehmen.



Alpha Star-Team mit langjähriger, gemeinsamer Erfahrung

	Felix Gode (Aktienanalyst) Chartered Financial Analyst (CFA) Dipl. Wirtschaftsjurist (FH)	Anlageausschuss
	Gero Gode (Geschäftsführer, Alpha Star Management GmbH) Dipl.-Kfm. (Univ.), B.Sc. (Univ.)	
	Andreas Grünwald (Vorstand, FIVV AG) Vorstandsmitglied Verband unabhängiger Vermögensverwalter Deutschland e.V.	
	Alexander Wiedemann (Prokurist, FIVV AG) Certified Financial Manager	
	Andreas Rüping (Geschäftsführer, Alpha Star Management GmbH)	

Impressum

V.i.S.d.P.: Gero Gode
Alpha Star Management GmbH
Konrad-Adenauer-Allee 7
86150 Augsburg
Herausgabe im Januar 2018
Auflage: 200 Stück

Fragen zu den Alpha Star Aktienfonds?

Gero Gode Geschäftsführer
Alpha Star Management GmbH
Konrad-Adenauer-Allee 7
86150 Augsburg
gg@alpha-star-aktienfonds.de
0821-2070 954-0